

# Ordentliche Gemeindeversammlung Donnerstag, 24. November 2016 um 20.00 Uhr im Gemeindesaal

---

<b>Vorsitz</b>	Ammann Beat Aeberhard
<b>Stimmzähler</b>	Giovanna Ziegler, Priska Aerni
<b>Anwesend</b>	49 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger
<b>ohne Stimmrecht</b>	<b>Presse:</b> Louis Riedo, Freiburger Nachrichten <b>Gemeindekassiererin:</b> Myriam Bucheli <b>Gemeindeschreiberin:</b> Cinzia Weber

---

## Traktanden

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 25. Mai 2016
2. Kreditantrag; Neugestaltung des Spielplatzes beim Schulhaus
3. Voranschlag 2017
  - a) Laufende Rechnung
  - b) Investitionsrechnung
  - c) Bericht der Finanzkommission
  - d) Genehmigung des Voranschlages
4. Gemeindeverband für den Sozialdienst des Seebezirks - Genehmigung Statuten
5. Gesundheitsnetz See - Genehmigung Statuten
6. Trinkwasserverbund Bibera - Genehmigung Statuten
7. Forstbetrieb Region Murtensee - Genehmigung Statuten
8. Information Dorfstrasse
9. Leitbild
10. Verschiedenes

Der Ammann heisst alle Anwesenden zur ordentlichen Gemeindeversammlung herzlich willkommen. Speziell begrüsst er den anwesenden Pressevertreter der Freiburger Nachrichten Louis Riedo, sowie die Mitglieder der Finanzkommission. Gleichzeitig entschuldigt er den Gemeinderat Marcel Paolino, der aufgrund einer wichtigen Angelegenheit in seinem Departement, abwesend ist.

Es werden zwei Stimmzähler ernannt.

Das heutige Protokoll wird aufgezeichnet und nach dessen Erstellung wieder gelöscht.

## **Ordentliche Gemeindeversammlung, Donnerstag, 24. November 2016**

Zur Versammlung wurde mittels Rundschreiben an alle Haushalte und fristgerecht eingeladen. Zudem erfolgte die Publikation im Amtsblatt Nr. 44 vom 4. November 2016. Aus der Versammlung werden keine Einwände gegen die Art und Weise der Einberufung erhoben. Der Ammann erklärt die Gemeindeversammlung als eröffnet und beschlussfähig. Er schlägt eine Änderung bzw. Ergänzung der Traktandenliste vor.

Die Abfolge der Traktanden würde somit neu wie folgt aussehen;

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 25. Mai 2016
2. Kreditantrag; Neugestaltung des Spielplatzes beim Schulhaus
3. Voranschlag 2017
  - a) Laufende Rechnung
  - b) Investitionsrechnung
  - c) Bericht der Finanzkommission
  - d) Genehmigung des Voranschlages
4. Gemeindeverband für den Sozialdienst des Seebezirks - Genehmigung Statuten
5. Gesundheitsnetz See - Genehmigung Statuten
6. Trinkwasserverbund Bibera - Genehmigung Statuten
7. ~~Forstbetrieb Region Murtensee~~ - Genehmigung Statuten
8. OSRM - Genehmigung Statuten
9. Information Dorfstrasse
10. Leitbild
11. Verschiedenes

**Der Traktandenänderung wird einstimmig zugestimmt.**

### **1. Protokoll**

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 25. Mai 2016 wurde in der Einladung abgedruckt und im Internet aufgeschaltet.

Der Ammann erläutert, dass auf der Einladung eine Ungeschicklichkeit mit dem Datum passiert ist und es nicht das Protokoll vom 29. April 2015 jedoch das vom 25. Mai 2016 sei. Er entschuldigt sich für diesen Irrtum.

Aus der Versammlung erfolgen keine Bemerkungen.

**Das Protokoll wird von der Versammlung, mit den oben erwähnten Korrekturen einstimmig genehmigt und der Verfasserin verdankt.**

## 2. Kreditantrag; Neugestaltung des Spielplatzes beim Schulhaus

Die Erläuterungen zu diesem Traktandum wurden in der „Botschaft des Gemeinderates“ der offiziellen Einladung erklärt.

Der Ammann übergibt Silke Hurni das Wort, welche anhand diverser Folien das vorgesehene Bauvorhaben schildert. Mit Hilfe dieser visuellen Darstellung erklärt sie im Detail das geplante Projekt mit den wichtigsten Faktoren.

**Der Gemeinderat unterstützt die Realisierung dieses Projektes und beantragt dem Investitionskredit von CHF 50'000.-- zuzustimmen.**

**Diskussion / Fragen:** Es wird nachgefragt, ob der Parkplatz neben dem Spielplatz ein offizieller Parkplatz der Gemeinde sei und ob man diesen, aus Sicherheitsgründen der Kinder, nicht aufheben und auch als Spielareal nutzen könnte. Der Ammann erklärt, dass der Parkplatz für Lehrerschaft sei und auch für allgemeine Zwecke diene. An diesem Parkplatz werde nichts geändert. Man erkundigte sich auch hinsichtlich der Gewährleistung des Unterhaltes des Schulhausplatzes bzw. Spielplatzes. Dies sei noch nicht definiert, antwortet Silke Hurni, aber die Zuständigkeit dieser Aufgabe wird vermutlich der Schulhausabwärtin oder der Gemeindearbeiterin zugewiesen werden.

**Die Versammlung genehmigt den obenerwähnten Antrag einstimmig.**

## 3. Vorschlag 2017

Die Zusammenfassung des Budgets 2017 wurde in der Einladung abgedruckt. Im Weiteren ist der detaillierte Voranschlag 2017 vom 04.11.16 bis 24.11.16 im Vorraum des Schulhauses zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt. Die ausführlichen Erläuterungen zum Budget erfolgen durch den Finanzminister Beat Aeberhard.

### a) LAUFENDE RECHNUNG

Das Budget der laufenden Rechnungen sieht einen Gewinn von Fr. 2'120.-- vor. Gegenüber dem Budget 2016 gibt es nur minime Abweichungen.

### 0 Verwaltung

Gemeinderat (Kto. 01); Mehraufwand Gemeinderäte

**1 Öffentliche Sicherheit;** keine ausserordentlichen Abweichungen.

### 2 Bildung

Obligatorischer Schulzyklus (Kto. 21); Ausserschulische Betreuungseinrichtungen; Umsetzung des Gesetzes in zwei Buchhaltungsrubriken (Aufteilung der Betreuungskosten)

### 3 Kultur und Freizeit

Kulturförderung (Kto. 30); Abnahme kantonaler Anteil Konservatorium.

### 4 Gesundheit

Pflegeheime (Kto. 41); Zunahme kantonaler Anteil der Betagtenheime, Ambulante Krankenpflege (Kto. 44); Erhöhung Spitexdienste gemäss Kostenverteiler GNS.

**5 Soziale Wohlfahrt**

Betreuung Vorschulalter (Kto. 54); Aufteilung der Kosten (siehe Kto. 2 - Bildung).

**6 Verkehr;** keine ausserordentlichen Abweichungen.

**7 Umwelt und Raumplanung**

Abfallbeseitigung (Kto. 72); Entnahme aus Reserve, da Einnahmen nicht kostendeckend sind, Raumordnung (Kto. 79), Wiederaufnahme der Ortsplanung

**8 Volkswirtschaft:** keine Abweichungen

**9 Finanzen und Steuern**

Steuern (Kto. 90); Mehreinnahmen gemäss Kostenverteiler, Finanzausgleich (Kto. 93); Abnahme des Ressourcen- und Bedarfsausgleichs.

**Diskussion / Fragen:** Keine Wortmeldungen

**b) INVESTITIONSRECHNUNG (IR)**

Das Budget der Investitionsrechnung weist einen Ausgabenüberschuss von **Fr. 1'899'600.00** aus.

An der Delegiertenversammlung der ARA Region Kerzers vom 27. Oktober 2016 wurden nicht alle ordentlichen Traktanden genehmigt. Die Verlegung der ARA-Leitung Kerzers-Murten kam nicht zur Abstimmung und die Leitungsverlegung der Biberaue wurde abgelehnt. Daher wird das Investitionsbudget um diesen Posten korrigiert.

***Aufgrund dieser Gegebenheiten beträgt der Ausgabenüberschuss neu CHF 1'748'700.--.***

**Diskussion / Fragen:** Keine Wortmeldungen

Da keine weiteren Wortmeldungen fallen, gibt Beat Aeberhard das Wort dem Präsidenten der Finanzkommission Thomas Schweingruber

**c) BERICHT DER FINANZKOMMISSION**

Die Finanzkommission hatte die Gelegenheit, den Voranschlag 2017 mit der Kassierin Myriam Bucheli, dem Ammann und Ressortvorstehenden Beat Aeberhard zu besprechen.

Der Voranschlag der **laufenden Rechnung** wirkt sorgfältig erarbeitet, erläutert Thomas Schweingruber. Grössere Abweichungen gegenüber dem Vorjahr und neue Positionen wurden plausibel begründet und Zusammenhänge erklärt.

Der Präsident der Finanzkommission weist die Versammlung auf folgende mögliche Entwicklungen hin;

- Aktuell wird die Verwaltung mit einem Pensum von 110 %, aufgeteilt auf zwei Personen, bewältigt. Hinsichtlich der grossen Menge an Aufgaben und der zunehmenden Delegation diverser Arbeiten vom Kanton an die Gemeinden, ist in den nächsten Jahren mit einer Aufstockung auf 130 % zu rechnen.

## Ordentliche Gemeindeversammlung, Donnerstag, 24. November 2016

- Die Umstellung auf HRM2 wird voraussichtlich erhebliche Kosten für externe Beratung und Unterstützung mit sich ziehen. Auch wird erwartet, dass das bestehende Buchhaltungssystem erneuert werden muss.

Dem Gemeinderat gibt er folgende Anregung mit:

- Es wurde festgestellt, dass der finanzielle Aufwand für die Beseitigung von Grüngut ein grosses Ausmass angenommen hat. Diese Kosten werden aktuell solidarisch von allen Steuerzahlenden getragen. Diesbezüglich regt die Finanzkommission den Gemeinderat an, Modelle der Finanzierung auszuarbeiten die bei den Verursachern das Kostenbewusstsein stärken.

Auch der Voranschlag zur **Investitionsrechnung** wurde eingehend geprüft. Bei den Investitionen wird spürbar, dass Abhängigkeiten zum Kanton, zu Nachbargemeinden und zu Gemeindeverbänden bestehen. Diese können den Verlauf der Investitionen stark beeinflussen, was bei der Strassensanierung und beim ARA-Projekt beobachtet werden konnte.

Forderungen an den Gemeinderat:

- Ab 2017 die Haupttreiber der Kosten und Einnahmen in einem Finanzplan zu erklären, Abhängigkeiten aufzuzeigen und erwartete Trends zu schildern. Dieser Finanzplan soll jährlich der Gemeindeversammlung erläutert werden.

Im Namen der Finanzkommission bedankt er sich beim Gemeinderat, dem Finanzchef und insbesondere der Kassierin für die gewissenhafte Arbeit!

### **d) GENEHMIGUNG DES VORANSCHLAGES**

**Thomas Schweingruber** empfiehlt der Versammlung den Voranschlag der laufenden Rechnung wie auch der Investitionsrechnung zur Annahme.

**Diskussion / Fragen:** Keine Wortmeldungen

***Die Gemeindeversammlung genehmigt einstimmig den Voranschlag 2017 der laufenden Rechnung mit einem Gewinn von Fr. 2'120.-- sowie mit grosser Mehrheit, die Investitionsrechnung mit Mehrausgaben von Fr. 1'748'700.00.***

### **Finanzieller Index 2015**

Die Erläuterungen zum finanziellen Index 2015 erfolgt durch die Gemeinkassierin Myriam Bucheli. Die Kennzahlen wurden aufgrund der Rechnung des Vorjahres (2015) erstellt. Diese werden jährlich vom Amt für Gemeinden, basierend auf unserer Jahresrechnung berechnet.

Die Nettoverschuldung pro Einwohner ergibt ein Plus von 4'098.58. Im Vergleich zum Durchschnitt der Freiburger Gemeinden, welche ein Minus von 1'687.-- ausweisen, steht unsere Gemeinde auf gesunden Füßen. Kapazitäten für zukünftige Investitionen sind vorhanden.

### **Finanzplan**

Anmerkungen der zukünftigen Investitionen werden anhand einer Aufstellung durch den Ammann dargelegt.

#### **4. Gemeindeverband für den Sozialdienst des Seebezirks - Genehmigung Statuten**

Die Erläuterungen zu diesem Traktandum wurden in der „Botschaft des Gemeinderates“ der offiziellen Einladung erklärt.

Die Statuten müssen infolge der Fusionen der Gemeinden Courtepin, Barberêche, Wallenried und Villarepos sowie aufgrund von Aussagen des Amtes für Gemeinden geändert werden.

**Diskussion / Fragen:** Keine Wortmeldungen

**Die Versammlung genehmigt die Statuten des Gemeindeverbandes für den Sozialdienst des Seebezirks einstimmig.**

#### **5. Gesundheitsnetz See - Genehmigung Statuten**

Die Erläuterungen zu diesem Traktandum wurden in der „Botschaft des Gemeinderates“ der offiziellen Einladung erklärt.

Aufgrund der Änderungen des Gesetzes über die Gemeinden und etlicher Fusionen im Seebezirk müssen die Statuten angepasst werden. Mit der Statutenänderung soll auch die Belastung der Delegierten verringert und die Handlungsfreiheit bei der Besetzung des Vorstandes beibehalten werden.

**Diskussion / Fragen:** Keine Wortmeldungen

**Die Versammlung genehmigt die Statuten des Gesundheitsnetzes See einstimmig.**

#### **6. Trinkwasserverbund Bibera - Genehmigung Statuten**

Die Erläuterungen zu diesem Traktandum wurden in der „Botschaft des Gemeinderates“ der offiziellen Einladung erklärt.

Die Statuten müssen infolge der Fusionen der Gemeinden Jeuss mit Murten und Wallenried mit Courtepin sowie aufgrund von Bemerkungen des Amtes für Gemeinden geändert werden.

**Diskussion / Fragen:** Keine Wortmeldungen

**Die Versammlung genehmigt die Statuten Trinkwasserverbundes Bibera einstimmig.**

#### **7. Forstbetrieb Region Murtensee - Genehmigung Statuten**

Dieses Traktandum wird ersatzlos gestrichen, da die Genehmigung dieser Statuten nicht in die Kompetenz der Gemeindeversammlung fällt.

## 8. OSRM - Genehmigung Statuten

Die Erläuterungen zu diesem Traktandum wurden nicht in der „Botschaft des Gemeinderates“ der offiziellen Einladung erklärt, da die Statutenänderungen der OSRM erst nach dem Druck der Einladung eingereicht wurden. Die Bevölkerung wurde diesbezüglich unter Einhaltung der gesetzlichen Auflagefrist, mittels Flugblatt fristgerecht in Kenntnis gesetzt.

Aufgrund der Änderungen des Gesetzes über die Gemeinden und etlicher Fusionen im Seebezirk müssen die Statuten angepasst werden. Mit der Statutenänderung soll auch die Belastung der Delegierten verringert und die Handlungsfreiheit bei der Besetzung des Vorstandes beibehalten werden.

**Diskussion / Fragen:** Keine Wortmeldungen

**Die Versammlung genehmigt die Statutenrevision des Gemeindeverbandes der Orientierungsschule der Region Murten einstimmig.**

## 9. Information Dorfstrasse

Der Ammann übergibt Gemeinderat Andreas Ledermann das Wort, welcher über die aktuelle Situation der bevorstehenden Sanierung der Dorfstrasse in Ulmiz informiert.

Als erstes teilt uns Andreas Ledermann mit, dass uns die Kantonale Gebäudeversicherung Subventionen für den Wasserleitungsbau zugesichert hat. Den definitiven Subventionsbetrag wurde noch nicht festgelegt.

Anhand mehreren Folien fasst er die wichtigsten Punkte kurz zusammen.

**Vereinheitlichung Bushaltestellen;** Aufgrund neuer gesetzlichen Grundlagen müssen Haltestellen des öffentlichen Verkehrs bis 2023 behindertengerecht ausgebaut werden. Im Moment wird ein Projekt ausgearbeitet um diese Umgestaltung im Zuge der Dorfstrassen Sanierung zu realisieren.

Das Projekt wird im Detail erarbeitet und zu gegebener Zeit öffentlich aufgelegt. Hierfür würde der Gemeinderat einen neuen Kredit beantragen.

Andreas Ledermann bedankt sich bei den Unternehmern Guggler und Zwahlen ITEL für die gute Zusammenarbeit.

**Diskussion / Fragen:** Es wurde rege diskutiert. Jede eingegangene Frage wurde ausführlich beantwortet.

## 10. Leitbild

Der Gemeinderat hat zur neuen Legislatur ein Leitbild erarbeitet, welches an der Gemeinderatsitzung vom 10. Oktober 2016 einstimmig genehmigt wurde. Nach innen soll das Leitbild Orientierung geben und somit handlungsleitend und motivierend für die Gemeinderäte und -verwaltung als Ganzes sowie auf die einzelnen Organe der Gemeinde wirken. Nach aussen (Bevölkerung) soll es deutlich machen, wofür eine kommunale Gebietskörperschaft steht.

Unser Leitbild beschreibt die Mission und Vision der einzelnen Ressorts und bildet den Rahmen für Strategien, Ziele und operatives Handeln.

Anhand der Präsentation erläutert jeder einzelne Gemeinderat bzw. Gemeinderätin die wesentlichsten Punkte seines/ihrer Ressorts.

**Diskussion / Fragen:** Keine Wortmeldung

## 11. Verschiedenes

### **Erhöhung der Abfall-Grundgebühr**

Da die Kosten für die Abfallbeseitigung nicht kostendeckend sind, hat der Gemeinderat an der Budgetsitzung vom 17.10.2016 beschlossen, die Abfall-Grundgebühren im Rahmen des aktuellen Kehrrechtreglements ab dem 1. Januar 2017 zu erhöhen.

### **Departementsaufteilung „Bildung“**

Aus organisatorischen und strategischen Gründen wird das Departement «Bildung» aufgeteilt. Neu ist Harald Reiter für «Bildung - Oberstufe» und Silke Hurni für «Bildung - Unterstufe» verantwortlich.

### **Zukunft Schule ABGRU**

Anfangs November 2016 wurde die Bevölkerung der Gemeinden Gempnach, Ried und Ulmiz mit einem Schreiben, über die aktuelle Situation der Schule ABGRU informiert. Aufgrund des neuen Schulgesetzes, welches am 1. August 2015 in Kraft getreten ist und neue Rahmenbedingungen festsetzt, wird die Weiterführung unseres Schulkreises ABGRU ernsthaft in Frage gestellt.

In den letzten Jahren wurde in der Schulkommission und innerhalb der ABGRU-Gemeinden immer wieder Gespräche geführt mit dem Ziel, ein langfristiges Bestehen unseres Schulkreises sicherzustellen.

Für eine Übergangszeit bis 2018 ist die Erziehungsdirektion bereit, eine Genehmigung zur Führung von 8 Klassen zu geben, auch wenn die geforderte Schülerzahl nicht erreicht wird. Das neue Schulgesetz will grössere Schulen unterstützen, und die Erziehungsdirektion sieht keine Möglichkeit, ab dem 1. August 2018 Ausnahmegenehmigungen zu erteilen. Tatsache ist, dass die Schule ABGRU die geforderte Schülerzahl ab dem Schuljahr 2018/19 und den folgenden Jahren nicht erreichen wird. Somit wird uns der Staatsrat die Erlaubnis entziehen, den Schulkreis ABGRU ab dem 1. August 2018 in der heutigen Form weiterzuführen.

Die ABGRU-Gemeinden haben sich zwar im Gespräch mit dem Amtsvorsteher der deutschsprachigen obligatorischen Schule dafür eingesetzt, dass der Schulkreis bis 2020/21 eine Übergangsbewilligung erhält - auch im Hinblick auf eine allfällige Fusion. Auf diesen dringlichen Appel sind die Verantwortlichen der Erziehungsdirektion jedoch nicht eingegangen und sehen zurzeit auch keine Möglichkeit, am bestehenden Konstrukt der Schule ABGRU festhalten zu können und fordert die Gemeinden auf, nach anderen, dauerhaften Lösungen zu suchen. Es wurden diverse Möglichkeiten aufgezeigt und diskutiert. Nun brauchen wir bis spätestens am 1.8.2018 eine konkrete Lösung. Die ABGRU-Gemeinden werden Gespräche mit den umliegenden Gemeinden führen um eine dauerhafte Lösung für die Schulkinder der ABGRU zu finden.

Der Schulrat hat eine Arbeitsgruppe «Zukunft ABGRU» gebildet und wird den Gemeinderäten Gempnach, Ulmiz und Ried Lösungsvorschläge unterbreiten, die in den Gemeinden diskutiert werden können. Im Frühling 2017 wird für die Bevölkerung an einem Informationsabend über eine konkrete Lösung informiert.

**Diskussion / Fragen:** Es wurde rege diskutiert. Jede eingegangene Frage wurde soweit es geht angemessen vom Ammann und Silke Hurni beantwortet.



**Wortmeldungen aus der Versammlung**

- Der Präsident des Feldschützenverein Ulmiz, Simon Schmied, informiert, dass die Inbetriebnahme der Swisscom Mobilfunkanlage im Februar/März 2017 sein wird.
- Es wird nachgefragt, wie die Handhabung zur Nutzung des Gemeindesaals geregelt sei. Die Gemeinderätin, Silke Hurni, übernimmt das Wort und erläutert, dass diesbezüglich gerade ein Reglement erstellt wurde. Der Gemeinderat genehmigte an der Gemeinderatsitzung vom 21. November 2016 das neue Benützungsreglement Gemeindesaal einstimmig, welches per 1. Januar 2017 in Kraft treten wird. Der Gemeindesaal kann von Vereinen und Privatpersonen reserviert werden. Terminreservierungen nimmt die Gemeindeverwaltung mittels Reservationsformular gerne per Mail oder persönlich entgegen.
- Aufgrund der wachsenden Arbeitsbelastung in der Verwaltung, erkundigt sich Roland Häfeli, ob es nicht ratsamer wäre, die Bauverwaltung (zunehmenden Anforderungen bzw. Vorschriften des Kantons) auszulagern. Der Ammann nimmt diese Anmerkung gerne zur Prüfung entgegen.

**Schlusswort**

Der Ammann bedankt sich bei allen Gemeinderatsmitgliedern, Verwaltungsangestellten, Gemeindearbeitern und Mitgliedern aller Kommissionen für die gute, geleistete Arbeit im letzten Jahr. Auch spricht er den Initiantinnen für die Organisation und Durchführung des diesjährigen Weihnachtsfensters sein Lob aus. Zugleich lädt er alle zur Einweihung des Weihnachtsbaums und zur Eröffnung des ersten Weihnachtsfensters am 1. Dezember auf den Dorfplatz ein. Dieser prachtvolle Weihnachtsbaum, der hell erleuchtet unseren Dorfplatz ziert, wurde von Familie Priska und Robert Aerni aus Ulmiz gespendet. Herzlichen Dank! Ein Merci geht auch an Martin Bieri, der mit dem gespendeten Geldbetrag von CHF 520.--, der Anschaffung einer neuen Beleuchtung für unser Dorf-Weihnachtsbaum beigetragen hat.

Beat Aeberhard wünscht allen eine besinnliche Weihnachtszeit, dankt allen fürs Erscheinen, die Unterstützung und das entgegengebrachte Interesse und Vertrauen. Er wünscht allen gute Gesundheit und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Ende der Gemeindeversammlung: **21.35 Uhr**

**Der Ammann:**



Beat Aeberhard



**Die Gemeindeschreiberin:**



Cinzia Weber